

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 19 (1893)  
**Heft:** 28

**Artikel:** Einer Schönen  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-431261>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Diſtichon.

Fürsten bedünnen sich Männer der Presse, der neuesten Großmacht.  
Wenigstens Narren des Hofs gibt's in dem Reiche genug.  
Prediger auch in gewebter Krawatte, die Haare geglättet;  
Aber ein königlich Wort suchen wir täglich umsonst.

**Michel:** „Es nimmt mi au 's Tüfels Wunder, was de Herr Kanzlei-  
cher Gleitig de ganz Tag mit finer Blt afohd.“  
**Toni:** „De denkt de ganz Tag drüber no, was er am andere Tag  
well mache.“

**Fritz:** „De hesch mer de e nette dommers Löl zuegha, mit dem isch jo  
gar niid azfo und de hesch doch gseit, es seig e gschide Bursch.“

**Barlli:** „Ha, de wär doch gwüß gschid gnue um die grösst' Million  
z'erbe.“

**Fritz:** „Du Narr, da ha jedi Thue.“

**Barlli:** „Ha net, da isch 's grösst' Kunststück, drum bilde sich die,  
wo's schönid, au so vil druf i.“

## Einer Schöne.

Du hättest gern einen Spruch von mir,  
Und ich von dir einen Kuß.  
Weißt was, ich zeig es mündlich dir,  
Wie das Sprüde sich fügen muß.

„Finden Sie es nicht komisch, daß das ältliche Fräulein Amalie immer  
nur einen Finger zur Begrüßung reicht?“

„Ah, Sie meinen die, welche gesagt hat, alle Männer wären Teufel?  
Da ist es mir erklärlich. Sie denkt: wenn man dem Teufel den kleinen  
Finger reicht, bewirkt er sich um die ganze Hand.“

**Wirth** (zum Studenten Bummel): „Gehen Sie nicht in Ihr Kneip-  
zimmer, Herr Bummel, da sitzen Ihre Kommilitonen und berathen über ein  
Geschenk, das sie Ihnen zur Feier Ihres fünfundzwanzigsten Semesters  
machen wollen?“

**Bummel:** „Aber warum denn nicht? Ich betheilige mich selbst gern  
mit einer kleinen Gabe. — Herr Wirth, pumpen Sie mir dazu gesl. zwei  
Fünflüvres!“

Gottesfurcht und Gotthardtien,  
Engverknüpft und treuverbunden,  
Durch des Lebens Stachelaftien  
Haben stets den Pfad gefunden.

## Auslösung des Preisräthselns in Nr. 25:

26 (Wend Sie's).

Richtige Lösungen sind 47 eingegangen; die ausgesuchten 4 Preise, je  
1 Exemplar „Fürg Jenatich“ von C. J. Meyer entfielen durch das Los  
auf nachstehende Abonnenten:

1. Herr J. Dürr, Ort, Gams.
2. Frau B. Müller, z. Posthof, Winterthur.
3. Frau Dietler, z. Krone, Aarberg.
4. Herr John Müller, Hotel d'Angleterre, Ouchy.

\* \* \*

**Zahlreiche**  
Dankbriefe und ärztliche Gutachten  
legen Zeugniß davon ab, dass mit Anwendung von 73c

## Dennler's Eisenbitter

vortreffliche Kuren gemacht werden in allen Fällen, wo **Bleich-  
sucht**, allgemeine Schwäche mit Appetitlosigkeit bekämpft  
werden will. **Vorrätig in allen Apotheken!**



## Dr. med. Smid's Gehöröl

Ist bei Ohrenleiden, Schwerhörigkeit, Sausen und Rauschen in  
den Ohren, Ohrenkatarrh, Ohrenentzündung, Ohrenfluss, Ohren-  
stechen, Beissen und Jucken in den Ohren, Ohrenkrampf, ver-  
härtem Ohrenschmalz etc. von unübertroffener Wirkung. Preis  
incl. 1 Schachtel präp. Ohrenwatte Fr. 4. — Haupt-Depot: P.  
Hartmann, Apotheker, Steckborn.

90

## Preisräthsel

(für Jungs und Alte.)

„Da nimm' den Korb und bring' ihn rasch zur Tante!“  
Gebot man Fritz, der gern vom Dienst sich wandte —  
Doch Fritzchen schlüpfte aus, d'rüm war er's.

Darauf die Mutter sich an Felix wandte:

„Nimm' du den Korb und bring' ihn hin zur Tante!“

Und der gehorchte flugs — d'rüm war er's.

L.

Als Preise für richtige Lösungen seien wir aus:

1. „Der Sonnenhaldenbauer“, Volksgeschichte von J. Joachim.
2. „Der Müller von Sempach“, von J. Bucher.
3. „Sänger aus Helvetiens Gauen“, von E. Heller.
4. „Hans Waldmann“, Schauspiel von Theod. Curti.
5. „Orgetorix“, Schauspiel von J. V. Widmann.

## Briefkasten der Redaktion.



**L. M. I. P.** Wenn Sie dieses Geld-  
Institut als das Ideal einer Bank über-  
haupt betrachten, so wird es am besten  
sein, wenn Sie Ihren Schädel in eine  
Güllenpfütze stecken, bis das Wasser lauter  
wird. Die Leiter dieses Instituts können  
nicht von Juden reden, dann jeder Jude  
wird reüssirren Gevatter gleicher Geschäfte  
zu sein. — **O. M. i. B.** Wir bringen  
das Bild in nächster Nummer. Gruß. —  
**K. I. M.** Sonderbare Einfälle! Man  
sollte meinen, das Durchlesen des Blattes  
allein genüge, um jede weitere Resterion  
auszuschließen. — **M. Lausanne.** Wir  
können wohl begreifen, daß Sie sich beim  
Desert ein wenig lächerlich gemacht haben.  
Taftagnette ist ein Ding, das mit gerüssten  
Käffanien nicht zu thun hat. — **G. I. W.**  
Mit Bezug auf die Kleidung wäre dem  
Distanzmarschieren und den Jägerianern fol-  
gende Variation zu empfehlen: „Wer wan-  
det, wähle Wolle!“ — **F. I. B.** Wir  
geben Alles nach Ihrer Anleitung; stellen Sie gest. Ihre Ohren und hören Sie,  
was man dazu sagt. Das Publizum allein ist unser Richter und nicht etwa die  
Herren, welche behaupten, sie können es und sie haben es los. Schüler dachte  
hierin richtig und auf Weiteres lassen wir uns nicht ein. — **Spatz.** Lassen Sie  
meine Gazelle nur ungeschoren; die wird ihren Mann schon stellen. Mit bloßen  
Scherworten zieht man sich da nicht aus der Schlinge. Rebst viel Vergnügen  
grüßt herzlich die ganze Compagnie! — **F. A. Z.** Schönen Dank für den  
Zammertrüf. Wir waren zum gleichen aufgelegt. — **M. I. B.** Die Ehrenklänge  
in Basel sind allerdings klein ausgesessen, aber sie halten dafür wahrscheinlich um  
so länger. — **A. I. S.** Geschicht dem Herrn Pfarrer ganz recht, warum will er  
uns mit seinen Predigten der Hellsarne in die Flügel jagen. — **F. I. B.** Sie  
haben ganz Recht: Die Geschichte lehrt uns, daß sie die Menschen nie etwas ge-  
lehrt hat. Selbst ist der Mann! so lautet der Wahlspruch der Sozialisten, nein,  
der Manufakturern und diesen gehört doch die Zukunft. — **L. M. I. G.** Machen  
Sie ein Interview, wie wir es im Hannoverschen Courir lezen: „Wegen Krankheit  
der Frau wird sofort eine andere oder ein Mädchen im Monatsdienst gesucht.“ —  
**G. B.** Der Geier Zulu sprach für seinen Saad und wer das thut, spricht ge-  
wöhnlich mit Überzeugung. Die Mehrzahl war für ihn, also — — Ein Tänz-  
lein werden wir allerdings mit dem Gräflein schon wagen; aber die Blüthe muß  
erst Frucht ansetzen. — **Peter.** Gutes Wetter gepreist. — **Dkl.** Und sterben  
wird er, ohne Klagen, ruhig und groß, wie ein Löwe, dessen Herz — gebrochen. —  
**Nero.** Und so lange kann man ihn lachend bei Seite lassen? — **N. N.** Nein.

## Reithosen, solid und bequem

J. Herzog, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, Zürich.

## Dr. med. Hommel's Hämatothen

(Hämoglobinum depurat. sterilis. liquidum).

■ Ausserordentliches Kräftigungsmittel für Kinder und Erwachsene.

■ Energisch blutbildend, mächtig appetitanregend, die Verdauung  
kräftig befördernd.

[69 x

■ Grosse Erfolge bei Blutarmuth, allgemeiner Schwäche, Rachitis,  
Scrophulose, Nerven- und Herzschwäche, Influenza etc. etc. ■ Vorzüglich  
wirksam bei Lungenkranken. Prospekte mit Hunderten von nur ärztlichen  
Gutachten gratis u. franko. — Dépôts in allen Apotheken.

Nicolay & Co., chem.-pharm. Labor., Zürich.

## Spezialitäten!

Muster und Preisliste gegen 50 Cts. in Marken.

Gummiwaarenfabrikdepôt Bern.